

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> 1.HJ <b>1.</b> <i>In der Stadt oder auf dem Land? – Gedichte entdecken</i>	<b>Klassenarbeit</b> <b>Aufgabentyp:</b> 4b, 6	<b>Zeitraumen</b> <b>Stunden:</b> 16
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption</b> <i>Lesen und Zuhören</i>	<b>Produktion</b> <i>Schreiben und Sprechen</i>	
<b>Texte</b> Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>lyrische Texte untersuchen- auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</b></li> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> </ul>	
<b>Sprache</b> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	<b>einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</b>		
<b>Kommunikation</b> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</b></li> <li>• <b>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</b></li> </ul>	
<b>Medien</b> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>in literarischen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</b></li> <li>• <b>einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen versch. literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassung, Graphic Novels)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</b></li> <li>• <b>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</b></li> <li>• <b>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</b></li> </ul>	
<b>Absprachen</b>	Vertonungen bzw. Verfilmungen könnten z.B. mit dem iPad erfolgen, wenn der Umgang mit den Apps Sprachmemos, Clips und iMovie bereits von einem anderen Fach eingeführt wurde.		

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>1.HJ</b> <b>2.</b> <i>Warum beschreiben wir Sachverhalte? - Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben</i>	<b>Klassenarbeit</b> <b>Aufgabentyp:</b> 5, 2	<b>Zeitraumen</b> <b>Stunden:</b> 16
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption</b> <i>Lesen und Zuhören</i>	<b>Produktion</b> <i>Schreiben und Sprechen</i>	
<b>Texte</b> Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	<b>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische gram. Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Sprache</b> Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</b></li> <li>• <b>angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</b></li> </ul>		
<b>Absprachen</b>			

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>3.</b> <i>Fremdes entdecken – Länder und Sprache erforschen</i>	<b>1.HJ</b>	<b>Klassenarbeit</b> <b>Aufgabentyp:</b> 4a oder 5	<b>Zeitrahmen</b> <b>Stunden:</b> 16
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption</b> <i>Lesen und Zuhören</i>		<b>Produktion</b> <i>Schreiben und Sprechen</i>	
<b>Texte</b> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</b></li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben</li> <li>• <b>Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</b></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</li> <li>• <b>Groß- und Kleinschreibung von Verben und Adjektiven untersuchen</b></li> <li>• <b>Nominalisierungen „entdecken“</b></li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</li> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-, Wortebene, Satzebene) u. unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen</li> <li>• <b>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</b></li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>				
<b>Medien</b> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste <b>einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen</b> (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>				

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>2.HJ</b> <b>4.</b> <i>Warum sprechen hier Tiere? Fabeln kennen lernen und selber schreiben</i>	<b>Klassenarbeit</b> <b>Aufgabentyp:</b> 1, 6	<b>Zeitraumen</b> <b>Stunden:</b> 16
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption</b> <i>Lesen und Zuhören</i>	<b>Produktion</b> <i>Schreiben und Sprechen</i>	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>• <b>dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ein Schreibziel benennen mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</b></li> <li>• Geschichten in mündl. und schriftl. Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</li> <li>• <b>eine pers. Stellungnahme zu den Ereignissen und Verhalten von lit. Figuren textgebunden formulieren</b></li> <li>• <b>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</b></li> </ul>	
<b>Sprache</b>			
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Wirkung kom.Handelns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden</li> <li>• <b>in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fabeltiere gegensätzlich „anlegen“ und sinnvoll in kommunikative Situationen einbinden</b></li> <li>• <b>Bildmaterial nutzen, um kommunikative Prozesse umzusetzen</b></li> </ul>	
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>	<b>Vergleichsarbeit: 1. Arbeit im 2. Halbjahr; als Klasse gemeinsam ein „Fabelbuch“ mit selbst verfassten Fabeln erstellen (z.B. mit <i>Bookcreator</i> zur Vertiefung bereits erfolgter App-Kenntnisse; alternativ auch in Reihe 5 möglich.)</b>		

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>5.</b> <i>Was wollen wir lesen? – eine Klassenlektüre auswählen<sup>1</sup> und lesen</i>	<b>2.HJ</b>	<b>Klassenarbeit</b> <b>Aufgabentyp:</b> 3	<b>Zeitraumen</b> <b>Stunden:</b> 16
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption</b> <i>Lesen und Zuhören</i>	<b>Produktion</b> <i>Schreiben und Sprechen</i>		
<b>Texte</b> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</b></li> <li>• <b>erzählende Texte im Hinblick auf Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte)</b> und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) <b>untersuchen,</b></li> <li>• eine <b>persönliche Stellungnahme</b> zu den Ereignissen und <b>zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</b></li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische gram. Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte), eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen,</li> <li>• <b>Ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kom. Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlungen) erläutern</b></li> <li>• <b>ein Lesetagebuch zur Lektüre anfertigen</b></li> </ul>		
<b>Sprache</b> • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe (und der Figuren)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache und Standardsprache unterscheiden sowie Abweichungen beschreiben,</li> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch verschiedener Sprachen (der Figuren) untersuchen</li> </ul>			
<b>Kommunikation</b> • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, dabei Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und Lösungsansatz entwickeln,</b></li> <li>• Wirkung ihres kom. Handelns - auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene Kommunikationsverhalten nach Konventionen ausrichten, dabei Anliegen angemessen vortragen und begründen,</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>• <b>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen,</b> auf aktuelle und/oder regionale Begebenheiten beziehen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</li> </ul>		
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ein Lesetagebuch erstellen (z.B. mit Bookcreator zur Vertiefung der App-Kenntnisse)</b></li> </ul>		
<b>Absprachen</b>	<b>Lektüren<sup>1</sup> z.B.:</b> „Wunder“ (Raquel J. Palacio), „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ (Judith Kerr), „Krabat“ (O. Preußler), „Der Shakespeare-Dieb“ (Gary Blackwood), „Der gelbe Vogel“ (Myron Levoy), „Das Austauschkind“ (Christine Nöstlinger), „Krücke“ (Peter Härtling) u.v.a.; Kino- oder Theaterbesuch, Filmeinsatz			

Lektüren<sup>1</sup>: Hier ist es sicherlich sinnvoll, dass der Lehrer bezüglich der geeigneten Lektüren eine „Vorauswahl“ trifft und den SuS Vorschläge unterbreitet, und die Schüler sich innerhalb dieser Vorauswahl auf eine Lektüre einigen.

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>2.HJ</b> <b>6.</b> <i>Wer? Was? Wann? – von einem Ereignis berichten</i>	<b>Klassenarbeit</b> <b>Aufgabentyp: 2</b>	<b>Zeitrahmen</b> <b>Stunden: 16</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption</b> <i>Lesen und Zuhören</i>	<b>Produktion</b> <i>Schreiben und Sprechen</i>	
<b>Texte</b> Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet <b>zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren</b> und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – <b>Aufbau und Funktion beschreiben</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatischer Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>• <b>beim Verfassen eines eigenen Textes versch. Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</b></li> </ul>	
<b>Sprache</b> <b>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>grundlegende Strukturen von Sätzen</b> (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) <b>untersuchen</b></li> <li>• <b>Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>• eine <b>normgerechte Zeichensetzung</b> für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> <li>• <b>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</b></li> </ul>	
<b>Kommunikation</b> Kommunikationssituation: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (mündlich berichten vs. schriftlich berichten)</b></li> </ul>	
<b>Medien</b> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</li> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>			